



Gottfried Csanyi, Franz Reichl,  
Andreas Steiner (Hrsg.)

# Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre

WAXMANN

Digitale Medien –  
Werkzeuge für exzellente  
Forschung und Lehre



Gottfried Csanyi  
Franz Reichl  
Andreas Steiner (Hrsg.)

# Digitale Medien – Werkzeuge für exzellente Forschung und Lehre



Waxmann 2012  
Münster/New York/München/Berlin

## **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Medien in der Wissenschaft, Band 61**

ISSN 1434-3436

ISBN 978-3-8309-2741-9

© Waxmann Verlag GmbH, 2012

Postfach 8603, 48046 Münster

[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

[info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com)

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg

Titelfoto: © Technische Universität Wien

Satz: Stoddart Satz- und Layoutservice, Münster

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier,  
säurefrei gemäß ISO 9706



Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.  
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des  
Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung  
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## **International, berufsorientiert und virtuell**

### **Ein Praxisreport zur grenzüberschreitenden Lernortkooperation**

#### **Zusammenfassung**

Im Praxisbericht wird das Konzept eines international und virtuell durchgeführten „Webinars“ der University of Western Ontario zum Thema Human Resource Management vorgestellt, an dem sich im Wintersemester 2011/12 erstmalig eine deutsche Hochschule beteiligte. Das in andere inhaltliche und geographische Kontexte übertragbare virtuelle Lernarrangement bietet herausragende Vorteile für Studierende und Lehrende, die bereit sind, die Chancen digitaler Methoden zu nutzen, um Internationalität in ihren Lehrveranstaltungen zu erfahren. Der Artikel fasst die „lessons learned“ der Kooperation aus University of Western Ontario, London/Kanada, Johan Cruyff University, Amsterdam/Niederlande und Deutsche Sporthochschule Köln aus unserer Perspektive zusammen. Trotz organisatorischer Herausforderungen soll die Zusammenarbeit im Wintersemester 2012/13 fortgesetzt werden.

#### **1 Intentionen und Design des Lernarrangements**

Sport findet auf nationalen und internationalen Ebenen statt; Unternehmen im Sport sind international ausgerichtet – es ist also notwendig, Studierenden die Möglichkeit zu geben, entsprechende Kompetenzen aufzubauen (vgl. Danylchuk et al., 2008). Diese stark berufsorientierte Zielsetzung spiegelt sich in dem Modul „Sportökonomie/Sportmanagement II“ des B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation der Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) wieder. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen; in zwei Seminaren werden grundsätzlich Präsenztermine im europäischen Ausland angeboten.<sup>1</sup> Durch die virtuelle Kooperation im Seminar „Human Resource Management“ ist das Modul erstmalig vollständig ausgerichtet an „employability“ im internationalen Kontext.

Das von der University of Western Ontario (UWO), London/Kanada entwickelte Lernarrangement sieht die Bearbeitung von drei Fallstudien in zwölf Wochen vor. Jeweils eine Fallstudie wird von einem Kooperationspartner gestellt, der

---

<sup>1</sup> Das Planspiel „Sport Management Game“ findet traditionell an der Hanzehogeschool Groningen zusammen mit Studierenden aus Köln, Brüssel und Coventry statt. Die zweite Lehrveranstaltung im Modul wurde beispielsweise im Wintersemester 2011/12 als Blockveranstaltung im Rahmen der Youth Olympic Games in Innsbruck durchgeführt.

zu seinem Case *alle* Studierenden betreut. Für jede Fallstudie werden neue studentische Arbeitsgruppen gebildet. Diese international gemischten Teams diskutieren über das Learning Management System<sup>2</sup> der UWO ihre wöchentlichen Aufgaben in Foren, veröffentlichen Ergebnisse, kommunizieren mit Dozierenden und erfahren ihre Beurteilungen im virtuellen *grade book*. Die Kriterien für die Bewertung der Leistungen sind durch die UWO detailliert vorgegeben und wurden für die deutschen Studierenden aufgrund der Vorgaben im Modulhandbuch angepasst. Wöchentlich und individuell wird die Forenbeteiligung nach „quality“ und „frequency“ bewertet.

## 2 Lessons Learned

Das Seminar der UWO beginnt bereits im September mit der ersten von drei Fallstudien. Aufgrund der unterschiedlichen Vorlesungszeiten konnte die DSHS Köln erst Mitte Oktober 2011 einsteigen. Die Dozentin der DSHS Köln übernahm die zweite Case Study „Human Resource Management“ mit Schwerpunkten wie internationale Bewerbungen oder Managing Diversity und betreute in diesem *case* alle Studierenden aus Kanada, den Niederlanden und Köln. Eine weitere Einschränkung ist der im Modulhandbuch festgeschriebene Workload, der durch die zahlreichen Aufgaben im vierwöchigen Selbststudium, einer Kick-off<sup>3</sup> und der Abschlussveranstaltung<sup>4</sup> abgedeckt ist.

- Unterschiedliche Vorlesungszeiten schränken die vollständige Übertragbarkeit des Lernarrangements ein;
- im Modul müsste der Workload einer weiteren Lehrveranstaltung für die Teilnahme der Studierenden an der dritten Fallstudie genutzt werden.

Da der Workload im Modul formal begrenzt ist und alle drei Seminare eine große Attraktivität aufweisen, ist es nicht möglich, eine weitere Lehrveranstaltung in die virtuelle Kooperation zu integrieren. Es ist zu überlegen, ob den Studierenden die freiwillige Teilnahme an der dritten Case Study (durchgeführt von den niederländischen Kolleg/inn/en) offeriert wird.

- 
- 2 Die University of Western Ontario verwendet das LMS blackboard. Seitens der Kölner Studierenden gab es keine besonderen Probleme bei dem Umgang mit dem LMS. Auf eine ausführliche Einführung wurde verzichtet – die Studierenden im 5. Fachsemester gehören zur „Net Generation“.
  - 3 In der Kick-Off-Veranstaltung erfuhren die Studierenden konkrete Rahmenbedingungen, setzten sich mit der ersten Literatur auseinander, erarbeiteten den Leitgedanken und wurden über organisatorische Anforderungen dieses virtuellen Seminars informiert.
  - 4 In der Abschlussveranstaltung bekamen die Studierenden die Gelegenheit, sich in Bewerbungsbekleidung zu präsentieren und erlangten Soft Skills zum Verhalten in Bewerbungssituationen. Des Weiteren wurde die Präsenzveranstaltung für die Zusammenführung der Ergebnisse sowie der Reflexion (ungewohnte Seminarform, Inhalte/Themen, internationale Teamarbeit, Virtualität) genutzt.

Eine weitere Herausforderung ist die Betreuung und Bewertung der Gruppe. Durch die internationale Kooperation erhöht sich die Anzahl der teilnehmenden Studierenden. An der DSHS Köln besteht eine Gruppe beispielsweise aus 30 Studierenden; i.d.R. wird aufgrund der Attraktivität dieses Moduls eine zweite Gruppe zugelassen.

- Die Dozentin betreute über 70 Studierende, inklusive der wöchentlichen individuellen Bewertungen;
- dieser zusätzliche Betreuungsaufwand sollte durch die Teilnahme an allen drei Fallstudien kompensiert werden, was in unserem Fall an den o.g. Bedingungen scheitert.

In der Evaluation<sup>5</sup> des virtuellen Seminars nannten die Studierenden eine intensive Betreuung und häufige Rückmeldungen als Wunsch. Sie betonten außerdem ihren persönlichen Gewinn durch die internationale Teamleistung, die Möglichkeit zum globalen Vergleich ihrer „Human Resource“ und das Praktizieren der englischen Sprache. Wie zu erwarten wurde bei dem Webinar die Unabhängigkeit von Zeit und Raum als „Freiheit“ und Vorteil genannt. Trotz organisatorischer Herausforderungen und dem hohen Betreuungsaufwand zeigt sich, dass diese virtuelle, grenzüberschreitende Kooperation ein besonders spektivenreiches und praxisorientiertes Seminar darstellt, das nachhaltig im Modul verankert werden sollte.

## Literatur

Danylchuk, K.E., Doherty, A., Nichol森, M. & Stewart, B. (2008). International sport management: creating an international learning and teaching community. In: *International Journal Sport Management and Marketing*, 4 (2/3), 125-145.

---

5 Lehrveranstaltungsevaluation März 2012 (n=13)